



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quarto Calendas Januarii. Der XXIX. Tag im Christmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

QUARTO CALENDAS JANUARI.

Der XXIX. Tag im Christmonath.

Als Fest des H. Thomæ Erz-bischoffs zu Candelberg/vorzeiten des Cistercienser Ordens/zu Pontignaco Gast; welcher von Geburth ein Engländer Bekerus genennt/und gottsförchtig von den Eltern aufgezogen/ist erstlich Cangler des Königs/theils wegen geschicklichkeit des Gemüths/theils auch wegen Lebens Frommigkeit/ worden. Als einmahls der König in Engelland/wegen seiner Beforderung/zu Kirchlichen Würdigkeit/mit ihme redete/ erzehlt man/das er dem König geantwort haben soll/dieses wäre weder ihme/ noch dem König Friedens halber dienlich. Doch wenig dar nach gleich als ungern erwählt/und von dem König zum Candelberger Erz bischoff ernennet/hat den König nicht lange Zeit zum Freund gehabt. Daher er Thomas von ihme geplagt/und nach vieler erlittener Schmach/und Laster verweisung/ als er nicht mehr die Würdigkeit ertragen/und seiner Kirchen Recht beschützen könnte/und andere Bischöff in Engelland / dem König durch die Finger sahen und wichen: ist er gezwungen worden/mit zweyen Geistlichen und Cistercienser Mönchen/ heimlich auß dem Reich zugehen/und zu Alexandro dem dritten Römischen Pabst/ welcher dazumahl sich in Franckreich auffhielt/zulauffen. Und als er under Wegs noch an dem willen Gottes zweiffelte; ob er nemblich/ entweder sichen/ oder in seiner Kirchen beharren sollte. Seynd nach auffgethaner stell der H. Schrift von seinen Dienern bey Tisch/ der gottlosen Jezabel, welche den Propheten Gottes verfolgte/und des Heiligen / von den Juden undertrückten Erz-martyrers Stephani Geschichten zulesen vorkommen. Durch welche Lesung Thomas in dem Furnehmen befestiget/und von einer Statt zur andern Statt sthend/nach Rath des Herrn / endlich in Franckreich kommen: Allwo er von Alexandro dem Pabst und König Ludwigen dem Siebenden auffgenommen / und von ihnen nach Pontignacum, mit ihme von dem Pabst gesegneter Cucull, und von dem König gegebenen Fürdernuß-briefen an den Abbt / gesand worden. Und als der H. Thomas das Clösterliche-Kleyd angelegt / und die Cucull gar zu eng war/ ist ihme eine andere vom Abbt zu Pontignaco gegeben worden; welche er zwey Jahr lang / die Zeit seines Elends/daselbsten getragen/und hat alle Cistercienser Gebräuch/und Gesetz/streng und gottsförchtig gehalten. Mit großer Lebens strengigkeit aber also lebend/senckte er sich bisweilen zu Winterszeit in dem Closter benachbahrten Fluß/ und zähmte die Leibs Gliedmassen mit harten Streichen bis auffs Blut. Als er aber vom Himmel seines Bluts Zeugnuß offenbahrung empfangt / in deme er in einer Capell der Haupt-kirchen bettete; und gehört das der König in Engelland/wegen seiner/alle Cistercienser auß dem Reich zuvertreiben trohete/umb der ihme erzeugten freyen Bewirthung: hat er lieber ein Liebhaber des Friedens/ auß dem Closter gehen/und durch onderscheidliche Orth in Franckreich umbschweiffen wollen. Erstlich zwar ist er verblieben in dem Closter der heiligen Columba zu Sepon, allwo

Martyrol:
Roman.
cum Baro.
& alijs.

seine Capell oder Kammer/in eine Capell verändert / noch zur Zeit gesehen wird.
 Von hinnen Pontilara vorüber gehend/hat zum Thal der seligen Maria der Cister-
 censer/nun mehr der Fulienter Closter/eine Capell geweyhet. Darnach aber nach
 Crespeyem, ein Statt in Valesia hingehend/ damit er den König in Engelland/
 under den Picardyschen Bränden/ in Bann thäte; als da ein neue Kirch von der
 Gräffin Eleonora auffbauet würde/ist er von den Seinen gefragt worden/ un-
 der welches Heiligen Anrufung die Kirch solte eingeweyhet werden/welchen er soll
 geantwort haben / wie man erzehlt / das sie dem ersten Martyrer solte geweyhet
 werden/ welche Weissagung dan darnach erfüllt worden; dan diese Kirch/ ist mit
 dem H. Erz martyrre Stephano, wie die Wort des Heiligen / ersten Anblicks/
 anzudeuten schienen / geheiliget / sonder ist ihm dem H. Thomæ Candelberger
 Martyrer/eingeweyhet worden. Der H. Thomas aber in Engelland wieder kehrt/
 als vom König der Fried gegleysnet/ist er mit demselben nicht lange Zeit sicher all-
 da verblieben/ dann etliche Trabanten/ damit sie des Königs Gnad und Gunst
 überkämen/seynd auß Normania/in Engelland übergefahen. Von hinnen aber
 nach Candelberg hingehend/haben sie denselben heiligen Bischoff/ nach eröffneten
 Kirchen-thüren/welche die Geistliche verschafft hatten verschlossen zu werden / da-
 mit sie den heiligen Bischoff erwarten/in der Kirchen/Kirchen-rauberisch getödt-
 tet. Derselbe aber ist mit der Cistercienser Cucull, welche er wie die Authores an-
 gezeichnet/lange Zeit getragen hatte/in äigner Kirchen / mit dem von Würmer
 gang angefüllten Harin Kleyd/ von vielen Wundervercken klar / begraben wor-
 den. Denselben Heiligen hat Alexander Pabst in die Zahl der Heiligen geschrie-
 ben/König Henrichen ein heylsame Buß/durch die gesandte cardinal auffgelegt/
 welche er auß dieser Ursach in Engelland geschickt/damit sie des heiligen Bischoffs
 Wurd erforsten. Der heilige Leichnam aber ist darnach außgegraben/vom gott-
 losen König Henrichen dem Achten verbrent worden/mit wenigen durch Franck-
 reich zurück erhaltenen Reliquien,under welchen ist sein Haupt zu Königs-berg
 fleissig auffbehalten.

In Irland der selige marno:hus, von etlichen heilig genennt / Mönch und
 Abbt des Cistercienser Ordens / klar von Wundervercken. Dessen Leben an-
 noch in dem Dubliner Closter Handschriftlich vorhanden / wohin des heiligen
 Manns Leib/ auß der Statt Portmanor erhaben ward: allwo noch ein besondere
 Capell under seinem Nahmens und ist sein Nahm auff diesen tag under die Or-
 dens Heilige angeschrieben.

TERTIO CALENDAS JANUARIIL.

Der XXX. Tag im Christmonath.

Joannes
 Abbas in

R In Friesland/dem Aldvertenker Closter / nahe bey Grönigen / der selige
 Mönch Richardus, welcher gang Niederland mit dem Licht seiner Heilig-
 keit